



Nur 300 Karten im Vorverkauf abgesetzt, das verhieß zunächst nichts Gutes. Doch dann lockte das schöne Sommerwetter am Samstagabend doch insgesamt rund 1.000 Zuschauer in die KulturArena. Und die, die kamen, werden es nicht bereut haben.

Musik kann so einfach sein: Mit einem nord eighty eight, einem herrlich rotzigen Moog-Bass und einem nord electro 3 webten Joan Wasser, Tyler Wood, Timo Ellis und am Schlagzeug Parker Kindred am Samstagabend auf dem Theatervorplatz einen Klangteppich, auf dem es sich hervorragend tanzen und feiern ließ. Das war bodenständiger Rock mit einer Brise Soul – ohne aufgesetzte Effekte, ohne Allüren. Das ging ins Ohr und ins Bein.



Joan Wasser aus Maine, USA, spielte bereits mit bekannten Größen wie Lou Reed, Sheryl Crow und den Scissor Sisters. Sie liebt die „reine musikalische Schönheit, wobei die wohl eher die subversivste und damit punkigste Art ist, sich songtechnisch zu äußern.“ Und genau das erlebte das Arena-Publikum am Samstagabend. Frisch und respektlos kombinierte Joan mit ihren Kollegen verschiedene Stilrichtungen und traf damit genau den Nerv ihrer Zuhörer.

Die Berichterstattung aus der KulturArena auf jenanews.de präsentiert Ihnen das



Bleibe noch zu klären, wie es zu dem doch eher eigenwilligen Bandnamen kam. Joan Wasser: „Irgendwann sagte mal eine Freundin zu mir, hey, du siehst irgendwie aus wie diese Angie Dickinson aus 'Policewoman', einer Cop-Serie aus den 70ern.“ So einfach kann das manchmal sein.

[Fotogalerie Joan As Police Woman KulturArena Jena 2011](#)

Text und Fotos: Jens Mende

Gesang, Gitarre & Klavier: Joan Wasser
Gitarre, Bass, Schlagzeug & Gesang: Timo Ellis
Moog Bass, Keyboard & Gesang: Tyler Wood
Schlagzeug & Gesang: Parker Kindred